



Zu den ersten Gratulanten für die seit 40 Jahren eingeschriebenen Parteimitglieder gehörten Minister Rudolf Köberle (links) und der CDU-Ortsvorsitzende Guido Amann (2. von links) sowie die Kreisvorsitzende Ministerin Tanja Gönner (rechts). Geehrt wurden (von links) Wendelin Marquart, Thomas Rebholz, Franz Rebholz und Karl-Hermann Brugger. BILD: STEINMÜLLER

Lob von zwei Ministern

- CDU-Ortsverband feiert 25-jähriges Bestehen
- Rudolf Köberle und Tanja Gönner halten Reden

VON HERMANN-PETER STEINMÜLLER

Leibertingen-Kreenheinstetten – „Ich gratuliere der Gemeinde Leibertingen zu ihrem CDU-Ortsverband.“ Mit diesen Worten beginnt der Eintrag von Minister Rudolf Köberle (CDU) in das Ehrenbuch der Gemeinde. Der Minister für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz war ebenso zum Festakt zum 25-jährigen Bestehen des christdemokratischen Ortsverbandes in das Kreenheinstettener Bürgerhaus gekommen wie seine Kollegin, Umweltministerin Tanja Gönner.

Rudolf Köberle unterstrich in seinem Festvortrag die Bedeutung der Basisarbeit und damit der Ortsvereine für die Christlich Demokratische Union, ja für die politische Arbeit überhaupt. Es gelte, so forderte der Minister, die Themen vor Ort aufzugreifen und sie als politische Herausforderung zu begreifen. Köberle, der auch CDU-Kreisvorsitzender in Ravensburg ist, brachte es so auf den Punkt: „Was die Menschen bewegt, muss auch die CDU bewegen.“ In diesem Zusammenhang wandte sich der Landespolitiker dagegen, den Stammtisch als Ort politischer Äußerungen zu verunglimpfen. Er bedauere es, dass es die intensiven Streitgespräche nach dem Vereinsternin in der Nacht oder am Sonntag nach der Kirche immer weniger gebe. Die örtliche CDU, so Köberle, müsse als Diskussionsplattform für die Bürger dienen. Allerdings warnte er auch davor, den Bürgern nach dem Mund zu reden. Gerade im Heimatort des für seine offenen und kritischen Worte bekannten Wiener Hofpredigers Abraham a Sancta Clara sei der generelle Appell angebracht, unangenehme Wahrheiten offen anzusprechen. Politische Basisarbeit ist nach Ansicht des Kabinettsmitglieds nur dank des politi-

Ehrungen

➤ Für 40-jährige Mitgliedschaft in der CDU wurden folgende Parteimitglieder geehrt: Karl-Hermann Brugger (Altheim), Franz Rebholz, Thomas Rebholz, Wendelin Marquart und Fritz Fecht (alle aus Kreenheinstetten).

➤ Seit 25 Jahren gehören zum CDU-Verband Leibertingen: Hubert Rösch, Alfred Rösch, Konrad Laufer, Karl Guggermos und Georg Andelfinger (alle aus Altheim), Guido Amann, Herbert Hafner, Josef Blender, Alex Sigwart und Emil Steidle (alle aus Kreenheinstetten) sowie Hermann Alber und Walter Frick (aus Leibertingen). (hps)

„Was die Menschen bewegt, muss auch die CDU bewegen.“

Rudolf Köberle, baden-württembergischer Minister für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz

„Es ist nicht immer einfach, bekenndes CDU-Mitglied zu sein.“

Tanja Gönner, baden-württembergische Ministerin für Umwelt, Naturschutz und Verkehr

„Die Stabilisierung der Mitgliederzahlen und eine Rückbesinnung auf das C im Parteinamen sind wichtige Zukunftsaufgaben.“

Guido Amann, CDU-Ortsvorsitzender Leibertingen

schen Ehrenamtes möglich. Sich selbst schrieb der Stuttgarter Minister ins Stammbuch, dass es politische Aufgabe sei, für Rahmenbedingungen zu sorgen, die das Ehrenamt überhaupt erst möglich macht. Den Gründern der örtlichen CDU attestierte der Minister „Weitblick“ und bekundete seinen Respekt vor deren Engagement.

In diese Kerbe stieß auch Tanja Gönner in ihrem Grußwort: „Es ist nicht immer einfach, bekenndes CDU-Mitglied zu sein.“ Besonders wenn man am Arbeitsplatz oder in der Freizeit auf umstrittene Entscheidungen der Regie-

rungen in Stuttgart oder Berlin angesprochen werde. Zumindest im Landkreis Sigmaringen sieht die Kreisvorsitzende die Welt der CDU in Ordnung. Sie sprach von der „Familie CDU“. Alleine schon die Tatsache, dass neun CDU-Ortsvorsitzende zu der Jubiläumsfeier der Leibertinger CDU gekommen seien, zeuge vom „guten Miteinander und gutem Gemeinschaftssinn“.

Leibertingens CDU-Ortsvorsitzender Guido Amann gab einen Überblick über die Entstehung der CDU in Leibertingen und seinen heutigen Teilgemeinden Thalheim und Kreenheinstetten. In Kreenheinstetten und in Thalheim gab es seit 1971 und 1974 bereits Ortsverbände, aus denen sich 1984 der heutige CDU-Ortsverband bildete. In Leibertingen und Altheim wurden bis zur Gründung des Ortsverbandes die Einzelmitglieder durch den damaligen Kreisverband Stockach betreut. Als wichtige Zukunftsaufgaben für die Partiarbeit formulierte Amann die Stabilisierung der Mitgliederzahlen und eine Rückbesinnung auf das „C“ im Parteinamen.

Leibertingens Bürgermeister Armin Reitze wertete die Anwesenheit von gleich zwei Landesministern als Beweis dafür, wie ernst die Basisarbeit von der CDU genommen werde. Gleichzeitig bedauerte der Verwaltungschef, dass sich viele Bürger nur dann für die Kommunalpolitik interessierten, wenn sie durch eine Entscheidung betroffen seien. Für die CDU-Ortsverbände Stetten und Schweningen gratulierte Günther Gotthold Töpfer und überreichte ein Geschenk.